



60 JAHRE
MIT MENSCHEN

SOZIALKONTOR



GROßE
RÄUME

KLEINE
GRUPPEN

ABSTAND

Ihre Fortbildungen 2021

Seminare für Mitarbeitende

Liebe Mitarbeitende,

wir freuen uns, Ihnen auch für das Jahr 2021 wieder ein vielfältiges Seminarangebot machen zu können – diesmal in einem neuen optischen Format.

Weiterhin liegen die Schwerpunkte der Seminare auf den Themen ICF und Prävention von sexualisierter Gewalt.

Neben bewährten Themen gibt es auch ganz neue Angebote – zum Beispiel im Bereich Kommunikation.

Zurzeit gehen wir davon aus, dass die aktuellen Hygienemaßnahmen im Veranstaltungsbereich auch weiterhin gefordert sein werden. Das bedeutet vor allem, dass es weniger Teilnehmende gibt und wir für einen Teil der Veranstaltungen große externe Räume gebucht haben. Vor diesem Hintergrund ist die Anzahl der Seminare etwas reduziert.

Nutzen Sie zusätzlich auch die Möglichkeit, an externen Seminaren teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und wünschen Ihnen spannende Seminare mit vielen neuen Impulsen für Ihre Arbeit.



Heinz Renno

Leitung Personal-
und Ausbildungswesen

Inhalt

	Vorwort	3
	Inhaltsverzeichnis	4
	Notizen	5
	Hinweise und AGB	6
	Aus aktuellem Anlass	7
	Chronologische Übersicht der Seminare	8
Nr. 1	Einbindung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors: Grundlagenschulung	9
Nr. 2	Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit – Chancen und Grenzen der Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe	10-11
Nr. 3	Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt für Führungskräfte	12
Nr. 4	Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt für Mitarbeitende	13
Nr. 5	Schutz, De-Eskalation und Entwicklungsbegleitung in der Arbeit mit Menschen in Krisensituationen, Grundlagenseminar	14
Nr. 6	Nähe und Distanz: Grundlagenseminar	15
Nr. 7	Umgang mit Widerständen und Konflikten in Betreuungssituationen	16
Nr. 8	Wie sage ich es einfach? Einführung in die leicht verständliche Kommunikation	17
Nr. 9	Überblick: Psychische Erkrankungen	18
Nr. 10	Einführung in die Unterstützte Kommunikation	19
Nr. 11	Sozialrechtliche Leistungen und deren Voraussetzungen	20
Nr. 12	Selbstmanagement: Sich selbst und andere besser verstehen	21
Nr. 13	Rückenschonendes Arbeiten	22
	Veranstaltungsorte und Ansprechpartnerinnen	23

Notizen



Hinweise und AGB

Zahl der Teilnehmenden

Die Zahl der Teilnehmenden hängt von den jeweiligen Seminarräumen ab. Ein Seminar kann nicht durchgeführt werden, wenn sich zu wenige Teilnehmende anmelden.

Anmeldung

Melden Sie sich bitte frühzeitig über Ihre Leitungskraft an.

Anmeldebestätigung und Teilnahmebescheinigung

Rechtzeitig vor Seminarbeginn erhalten Sie eine Seminarbestätigung über Ihre Leitungskraft. Die Teilnahmebescheinigung verschicken wir im Anschluss an das Seminar, sofern sie nicht schon am Seminartag ausgeteilt wurde.

Verpflegung und Getränke

In diesem Jahr wird in den meisten Seminarräumen kein Catering zur Verfügung stehen.

Kosten

Die Seminarkosten für Mitarbeitende des Sozialkontors werden vom Arbeitgeber übernommen.

Entstehende Fahrtkosten können nicht übernommen werden.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist Arbeitszeit. Die Teilnahme an ganztägigen Seminaren wird pauschal mit sieben Stunden pro Seminartag gewertet. Weitere Zeiten (Fahrtzeiten) werden nicht übernommen.

Bei Seminaren mit einem geringeren Zeitumfang gilt die tatsächliche Seminarzeit als Arbeitszeit.

AGB

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Homepage: www.sozialkontor.de/jobs-karriere/weiterbildung

Aus aktuellem Anlass

Bitte beachten Sie grundsätzlich die jeweils gültigen **Hygienemaßnahmen** vor Ort.

Dazu erhalten Sie gegebenenfalls mit der Einladung eine gesonderte Mitteilung.

Bringen Sie in jedem Fall einen Mund-Nasen-Schutz, eigene Getränke und bei Bedarf etwas zu essen mit. Ein Catering ist zurzeit leider nicht möglich.

Sollte sich im Laufe des Jahres die Situation aufgrund der Corona-Maßnahmen verändern, passen wir das Seminarprogramm kurzfristig an und geben Ihnen Bescheid.

Je nach Begebenheit können Seminare abgesagt oder bestenfalls kann die Teilnehmerzahl erhöht werden. Wir hoffen das Beste!

Chronologische Übersicht der Seminare

Nr.	Titel	Ort	Datum	Uhrzeit
Nr. 2A	Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit Seminar A	Horner Freiheit	17. & 18.2.2021	9 – 17 Uhr
Nr. 2B	Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit Seminar B	Barmbek Basch	24. & 25.2.2021	9 – 17 Uhr
Nr. 1A	ICF: Grundlagen für MA Seminar A	GS City Süd	23.3.2021	9 – 13 Uhr
Nr. 8	Leichte Sprache in der mündlichen Kommunikation	GS City Süd	15.4.2021	9 – 13 Uhr
Nr. 3	Prävention sexueller Gewalt für Führungskräfte	Klub	27.4. & 26.10.2021	9.30 – 16.30 Uhr
Nr. 5	De-Eskalation	Barmbek Basch	17. & 18.5.2021	8.30 – 15.30 Uhr
Nr. 1B	ICF: Grundlagen für MA Seminar B	GS City Süd	18.5.2021	9 – 13 Uhr
Nr. 9	Überblick: Psychische Erkrankungen	Klub	20.5.2021	9 – 16 Uhr
Nr. 12	Selbstmanagement: Sich selbst und andere besser verstehen	DFA	21.5.2021	9 – 16 Uhr
Nr. 11	Sozialrechtliche Leistungen und deren Voraussetzungen	Barmbek Basch	8.6.2021	9 – 16 Uhr
Nr. 4A	Prävention sexueller Gewalt für MA Seminar A	Klub	15. & 16.6.2021	9.30 – 16.30 Uhr
Nr. 6	Nähe und Distanz	Barmbek Basch	23. & 24.8.2021	9.30 – 16.30 Uhr
Nr. 7	Umgang mit Widerständen und Konflikten	DFA	8.9.2021	9 – 16 Uhr
Nr. 1C	ICF: Grundlagen für MA Seminar C	GS City Süd	14.9.2021	9 – 13 Uhr
Nr. 13	Rückenschonendes Arbeiten	SNH	24.9.2021	9.30 – 14.30 Uhr
Nr. 1D	ICF: Grundlagen für MA Seminar D	GS City Süd	09.11.2021	9 – 13 Uhr
Nr. 4B	Prävention sexueller Gewalt für MA Seminar B	Klub	30.11. & 1.12.2021	9.30 – 16.30 Uhr
Nr. 10	Einführung in die Unterstützte Kommunikation	GS City Süd	2. & 3.12.2021	9 – 17 Uhr

1 | Einbindung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors: Grundlagenschulung

Die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) wurde durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelt, um eine einheitliche Sprache für Leistungsnehmer*innen, Leistungserbringer*innen und Leistungsträger über den Unterstützungsbedarf der betroffenen Person und mögliche Maßnahmen zu finden.

In der ICF wird von einem bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung ausgegangen, auf das die UN-Behindertenrechtskonvention zurückgreift und auf dem sie basiert.

Mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Dezember 2016 ist die ICF-Orientierung bindend für die Hilfebedarfsermittlung in Deutschland geworden. Demzufolge müssen Instrumente der Bedarfsermittlung neu betrachtet werden.

In dieser Veranstaltung wird zunächst das bio-psycho-soziale Modell herausgearbeitet und das Innovationspotential für praktisches und konzeptionelles Arbeiten betrachtet und reflektiert. Außerdem wird vorgestellt, wie die Grundausrichtung der ICF in die Teilhabeplanung des Sozialkontors integriert wird.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden, die im Bereich Teilhabeplanung aktiv sind.

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe

Referent

Dr. Stefan Thesing, Diplom-Pädagoge, Hamburg

Datum

Seminar A: 23.3.2021
Seminar B: 18.5.2021
Seminar C: 14.9.2021
Seminar D: 9.11.2021

Zeit

9 bis 13 Uhr

Ort

Geschäftsstelle City Süd

2 | Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit – Chancen und Grenzen der Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe

Mit dem Bundesteilhabegesetz werden die Begriffe „Wirkung“ und „Wirksamkeit“ zwar nicht gänzlich neu, aber mit stärkerer Gewichtung in die Eingliederungshilfe eingeführt. Sie finden sich in der Beschreibung der Teilhabeleistungen ebenso wieder wie im neuen Vertragsrecht, sodass Wirksamkeit und Qualität der Leistungen des Leistungserbringers überprüft werden können.

Die Frage, wie die Wirkung einer sozialen Dienstleistung gemessen werden kann, ist nicht einfach zu beantworten und wird innerhalb der Sozialen Arbeit und der Teilhabeforschung kontrovers diskutiert.

Weitgehende Übereinstimmung besteht darin, dass die erfolgreiche Durchführung einer Leistung neben einer möglichst genauen Bedarfsermittlung und Zielbestimmung im Rahmen des Gesamtplanverfahrens samt entsprechender Vergütung durch den Leistungsträger auch in der eigenen Qualität der Angebote der Leistungserbringer sowie von der aktiven Mitwirkung der Nutzenden abhängt. Ebenso, dass sie von einer Vielzahl von Faktoren in der sozialen Umwelt der Leistungsberechtigten beeinflusst wird, auf die alle Parteien nur einen begrenzten Einfluss haben. Diskutiert wird auch, wie die Wirkung anhand verschiedener objektiver, subjektiver und gesellschaftlicher Indikatoren beziehungsweise Kennzahlen beschrieben und gegebenenfalls auch kontrolliert werden kann.

Dies alles macht die Wirkungsmessung in einem strengen Sinne problematisch. Es soll (trotzdem) herausgearbeitet werden, wie eine Wirkungskontrolle in der Eingliederungshilfe konzipiert werden kann, um den Zielen einer modernen Teilhabeförderung behinderter Menschen gerecht werden zu können. Dies schließt auch eine Organisationsentwicklung mit ein, um eine professionelle Leistungserbringung abzusichern.

Lernziele

- › Die „Probleme“ der Wirkungskontrolle in personenbezogenen sozialen Dienstleistungen erkennen
- › Die zentralen Modelle der Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit kennenlernen
- › Den Zusammenhang zwischen Ressourcen, Prozessen und Strukturen und den damit erzielten Ergebnissen in der Dienstleistung verstehen
- › Die Bedeutung der (sozialen) Umweltfaktoren und der Partizipation der Nutzer*innen für das Ergebnis kennen
- › Outcomes, Indikatoren (Kennzahlen) und Methoden zur Messung der Wirksamkeit kennen, auswählen und prozessual nutzen können

Themen

- › Das grundsätzliche wissenschaftstheoretische Problem der Wirkungsmessung
- › Modelle der Wirkungsorientierung
- › Grundsätzliche Wirkungszusammenhänge zwischen Bedarfsermittlung und Zielbeschreibung des Gesamtplans und der Leistungserbringung
- › Einfluss von Partizipation und Nutzungsverhalten sowie von Umweltfaktoren auf das Ergebnis
- › Outcomes, Wirkungsindikatoren (Kennzahlen), Erhebungsmethoden (Monitoring, strukturiertes Interview, teilnehmende Beobachtung, standardisierte Befragung und andere)

Methoden

- › Inputs (Powerpoint-Präsentationen)
- › Gruppenarbeiten
- › Ergebnissicherung

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe

Referent

Prof. Dr. Dieter Röh, Professor für Wissenschaft der Sozialen Arbeit, Beauftragter für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg

Datum

Seminar A:

17. & 18.2.2021

Seminar B:

24. & 25.2.2021

Zeit

9 bis 17 Uhr

Ort

Seminar A:

Horner Freiheit

Seminar B:

Barmbek Basch

3 | Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt als Themen für Führungskräfte

Alle Menschen haben das Recht auf Sexualität und das Recht auf Schutz vor Übergriffen und Gewalt. Sexuelle Selbstbestimmung wurde Menschen mit Behinderung allerdings lange nicht zugestanden. Gleichzeitig wurde auch die Tatsache, dass Menschen mit Behinderung ein mehrfach erhöhtes Risiko haben, Opfer sexuellen Missbrauchs zu werden, lange Zeit fast gänzlich ignoriert.

Sexualpädagogik und die Prävention sexueller Grenzverletzungen sowie die Intervention bei erfolgten Übergriffen sind entsprechend wichtige und grundlegende Themen für eine zeitgemäße Arbeit in Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Schwerpunkte des Seminars

- › Wie sollen sich Mitarbeitende in Situationen verhalten, in denen Sexualität eine Rolle spielt?
- › Was kann im Team, was in meinem Bereich verändert werden, um die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen zu fördern?
- › Was kann ich als Leitung dazu beitragen, Menschen mit Behinderungen vor sexuellen Übergriffen zu schützen?
- › Wie gehe ich als Leitung mit einem Verdacht auf sexuelle Übergriffe in der Arbeit um?

Zielgruppe: Führungskräfte des Sozialkontors

Referent

Ralf Specht, Diplom- und Sexualpädagoge

Datum

27.4.2021 & 26.10.2021

Zeit

9.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Klub am Besenbinderhof

4 | Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt für Mitarbeitende

Im pädagogischen und pflegerischen Alltag sehen sich Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe häufig mit Situationen konfrontiert, in denen Sexualität eine Rolle spielt.

Dies können direkt gestellte Fragen nach Verhütung oder Kinderzeugung sein, die Konfrontation mit öffentlichem Onanieren, der Wunsch nach einem intimen Beziehungspartner oder der Verdacht auf sexuelle Übergriffe.

Manche Situationen verunsichern. Häufig sind Mitarbeitende auch in ihrem Handeln auf sich allein gestellt oder es fehlt die Zeit zu kollegialem Austausch.

Schwerpunkte des Seminars

- › Was können wir tun, um die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zu fördern?
- › Was können wir tun, um Menschen mit Behinderung vor sexuellen Übergriffen zu schützen?
- › Wie verhalten wir uns in Situationen, in denen Sexualität oder auch sexuelle Gewalt eine Rolle spielen?
- › Welche sexualpädagogischen und präventiven Methoden und Medien eignen sich für meinen Arbeitsalltag?

Ebenfalls werden Methoden aus dem Bereich der sexuellen Bildung und Prävention sexueller Gewalt vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referent

Ralf Specht, Diplom- und Sexualpädagoge

Datum

Seminar A:

15. & 16.6.2021

Seminar B:

30.11 & 1.12.2021

Zeit

9.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Klub am Besenbinderhof

5 | Schutz, De-Eskalation und Entwicklungsbegleitung in der Arbeit mit Menschen in Krisensituationen: Grundlagenseminar

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer*innen eigene und fremde Grenzen und Fähigkeiten im Umgang mit Menschen in bedrohlichen Konfliktsituationen erkennen und reflektieren.

Schwerpunkte des Seminars

- › Allgemeine Überlegungen zu Einflussnahme, Macht, Gewalt, Angst, Aggression und Dialog im sozialen und pädagogischen Setting
- › Introspektive Arbeit zur Selbsteinschätzung im Umgang mit irritierenden, abwertenden und verletzenden Verhaltensweisen von Nutzer*innen
- › Hypothesen zum Konflikterleben von Nutzer*innen, zu Ursachen, zu Auslösern und zur Funktion irritierender und destruktiver Handlungen
- › Einflussmöglichkeiten von Mitarbeitenden auf das Konflikterleben und auf Bewältigungsstrategien, Gestaltungsmöglichkeiten im Dialog
- › Begleitungskonzepte für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen
- › Unterscheidung der Ziele der Krisenintervention von den Zielen der Entwicklungsbegleitung der Pädagogik
- › DOKI: Dialog Orientierte Körperliche Intervention

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referent

Carlos Escalera, Lizensiat in Philosophie und Erziehungswissenschaften, Beratungszentrum Alsterdorf, Hamburg

Datum

17. & 18.5.2021

Zeit

8.30 bis 15.30 Uhr

Ort

Barmbek Basch

6 | Nähe und Distanz: Grundlagenseminar

Beziehung ist ein Phänomen, welches das Leben aller Menschen entscheidend bestimmt. Dies ist uns gegeben. Wir können zwar entscheiden, alle Beziehungen zu verweigern, allerdings nur um den Preis, in gewisser Weise zu verkümmern.

Lassen wir uns auf Beziehungen ein, so stellt sich umgekehrt die Frage nach Nähe und Distanz, denn hierdurch gestalten wir die Art und Weise, wie wir Beziehungen mit Leben erfüllen.

Das Seminar vermittelt Einsicht in die Grundlagen der Kontakttheorie und Widerstandsformen. Vor diesem Hintergrund werden unterschiedliche Beziehungsformen, wie zum Beispiel Liebesbeziehungen und professionelle Beziehungen, diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen Möglichkeiten für eine aktive Gestaltung von angemessener Nähe und Distanz in den unterschiedlichen Beziehungen (geschäftlich, privat) zu vermitteln.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referent

Walter von Below, Gestalttherapeut und Supervisor

Datum

23. & 24.8.2021

Zeit

9.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Barmbek Basch

7 | Umgang mit Widerständen und Konflikten in Betreuungssituationen

Immer wieder kommt es in Gesprächen zu Konfliktsituationen. Unterschiedliche Vorstellungen und Bedürfnisse unterschiedlicher Menschen sind ganz normal. Wie kann dabei vermieden werden, dass Konflikte eskalieren, eine schlechte Atmosphäre entsteht und das Wohlbefinden beider Seiten leidet? Wer kann wie zu einer entspannten Situation beitragen? Wo dürfen klare Grenzen gezogen werden?

Schwerpunkte des Seminars

- › Belastungen und Bedürfnisse von Angehörigen
- › Belastungen und Bedürfnisse von Mitarbeitenden in der professionellen Rolle
- › Störende Verhaltensweisen
- › Kommunikationsfördernde Rahmenbedingungen
- › Kommunikationsregeln und kommunikative Kompetenz
- › Umgang mit Kritik

Ziel des Seminars ist es, die eigenen Widerstände und die des Gegenübers zu erkennen und aufzulösen. Sie erfahren, wie Sie eine professionelle und gesunde Beziehungsebene aufbauen können. Sie lernen Möglichkeiten kennen, die Sie in der täglichen Arbeit umsetzen können.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referent

Ralf Kaulbersch, Gesundheits- und Krankenpfleger, Berufspädagoge, Kommunikationstrainer, Supervisor und Coach

Datum

8.9.2021

Zeit

9 bis 16 Uhr

Ort

DFA
(Diakonische Fort- und
Weiterbildungsakademie)

8 | Wie sage ich es einfach?

Einführung in die leicht verständliche Kommunikation

Wie können Sie Kommunikation mit Menschen mit kognitiven und Mehrfachbeeinträchtigungen sowie geringen Deutschkenntnissen gelingend gestalten? Die leicht verständliche Kommunikation kann die Interaktion im Gespräch nachhaltig verbessern.

Mündliche Kommunikation findet im „Jetzt“ statt. Das ist Chance und Risiko zugleich. Schachtelsätze, zu viele Informationen und schnelles Sprechen lassen einfachste Gespräche mit den genannten Personenkreisen schnell scheitern. Wie formuliere ich Informationen so, dass sie vom anderen verstanden werden? Wie kann ich meine Stimme bewusst einsetzen? Was kommuniziere ich mit meiner Gestik und Mimik? Oft spielt nicht das, was ich sage, sondern wie ich es sage, eine große Rolle.

Schwerpunkte des Seminars

- › Grundlagen der mündlichen Kommunikation
- › Grundlagen der leicht verständlichen Kommunikation
- › Kriterien der verbalen und non-verbalen Kommunikation
- › Praktischer Teil

Die Seminarteilnehmer*innen können auch Beispiele aus ihrem beruflichen Alltag einbringen.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referentin

Barbara Reindl, Trainerin für Leichte Sprache (zertifiziert nach capito Berlin), Sprach- und Literaturwissenschaftlerin (Magister)

Datum

15.4.2021

Zeit

9 bis 13 Uhr

Ort

Geschäftsstelle City Süd

9 | Überblick: Psychische Erkrankungen

In den unterschiedlichsten pädagogischen Feldern haben wir es oft mit beginnenden oder schon chronifizierten psychischen Erkrankungen zu tun und suchen eine angemessene Balance aus Prävention, Normalisierung, Stärkung von Resilienz und der Einleitung notwendiger Hilfen.

In diesem Seminar soll ein Überblick über die verschiedenen psychischen Erkrankungen vermittelt und ein menschliches Grundverständnis erarbeitet werden.

Dabei umfasst der Begriff psychische Erkrankungen verschiedene Krankheitsbilder, die in unterschiedlichen Schweregraden auftreten können.

Schwerpunkte des Seminars

- › Systematischer Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen, dazu zählen: Psychosen (besonders Schizophrenie), Affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen (besonders Borderline) und neurotische Störungen
- › Ursachen, auslösende Faktoren und Verlaufsformen
- › Wichtigste Aspekte im Umgang
- › Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referent

Volker Heer-Rodiek, Leitung Hamburger Fortbildungs-Institut Drogen und AIDS (HIDA)

Datum

20.5.2021

Zeit

9 bis 16 Uhr

Ort

Klub am Besenbinderhof

10 | Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Unterstützte Kommunikation (UK) richtet sich an Menschen, die Sprache nicht umfänglich nutzen können, weil sie Sprache aufgrund einer Behinderung nicht verstehen und / oder sie sich nicht ausdrücken können. Sie soll Menschen mithilfe verschiedener Kommunikationshilfsmittel dabei unterstützen, sich auszudrücken und Sprache zu verstehen, sodass sie sich besser orientieren können.

Schwerpunkte des Seminars

- › Grundlagenkenntnisse der UK
- › Kommunikationsentwicklung und erste Analyse
- › Kennenlernen verschiedener Kommunikationshilfsmittel
- › Interventionsplanung und Kommunikationsförderung

In dem Seminar wechseln sich theoretischer Input, Plenumsdiskussionen und Kleingruppenarbeit ab. Es wird viel Anschauungsmaterial bereitgestellt. Fragen der Teilnehmenden sind willkommen und sollen im Rahmen der Seminarmöglichkeiten besprochen und beantwortet werden.

Dieser Kurs ist ein zertifizierter Einführungskurs in die UK nach dem Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation. Das Zertifikat berechtigt Sie, an Aufbau Seminaren der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation teilzunehmen.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referentin

Gesine Drewes, Magister Gebärdensprachen, Referentin für Unterstützte Kommunikation

Datum

2. & 3.12.2021

Zeit

9 bis 17 Uhr

Ort

Geschäftsstelle City Süd

11 | Sozialrechtliche Leistungen und deren Voraussetzungen

Grundlegende und praktische Kenntnisse über relevante sozialhilferechtliche Leistungen gehören zunehmend zum Handwerkszeug in der Assistenz. Das Seminar gibt einen Überblick über Ansprüche der Nutzer*innen, zudem werden aktuelle Fragen der Teilnehmenden geklärt.

Inhalte des Seminars

- › Ansprüche und deren Voraussetzungen für die Eingliederungshilfe nach SGB IX beziehungsweise nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- › Voraussetzungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt beziehungsweise in besonderen Lebenssituationen nach dem SGB XII (Grundsicherung / Sozialhilfe). Hierbei wird insbesondere auf die Grundsätze der Nachrangigkeit, Individualität und Mitwirkungspflicht eingegangen
- › Überblick über Leistungen nach dem SGB II (Stichwort Hartz 4)

Insbesondere wird auf die neue rechtliche Situation durch das BTHG als Konkurrenz zu den oder Ergänzung der obigen gesetzlichen Grundlagen eingegangen.

Schwerpunkte

- › Systemumstellung / Trennung von Leistungen ab 2020
- › Assistenz als Leistung zur sozialen Teilhabe
- › Wunsch- und Wahlrecht auf der einen Seite und als Widerspruch
- › Poolen von Leistungen
- › Kosten der Unterkunft / Anerkennung der Miethöhe sowohl der ambulanten wie stationären Eingliederungshilfe
- › Einkommensgrenzen bei der Eingliederungshilfe in Konkurrenz zu SGB XII

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referent

Jürgen Schneidereit, Diplom-Volkswirt und Dozent für Pflege-Recht

Datum

8.6.2021

Zeit

9 bis 16 Uhr

Ort

Barmbek Basch

12 | Selbstmanagement: Sich selbst und andere besser verstehen

Die eigenen Stärken und Schwächen sowie persönliche Bedürfnisse zu kennen, ist eine wichtige Voraussetzung, um den Alltag, auch in stressigen Situationen zu meistern – und gleichzeitig sich selbst und das Team weiterzuentwickeln. Selbstreflexion und praktische Tipps helfen dabei, sich selbst erfolgreich zu managen.

Schwerpunkte des Seminars

- › Die eigenen Bedürfnisse erkennen
- › Selbstmotivation
- › Beziehungen gestalten
- › Ziele erreichen
- › Souveränes Auftreten und Handeln

Die Teilnehmenden arbeiten unter anderem mit dem Reflexionsinstrument DiSG®.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Einrichtungen des Sozialkontors

Referentin

Annette Sievers, Psychologische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, ehemalige Leiterin Personalentwicklung und Führungskräfteerecting, Coach und Supervisorin

Datum

21.5.2021

Zeit

9 bis 16 Uhr

Ort

DFA
(Diakonische Fort- und
Weiterbildungsakademie)

13 | Rückenschonendes Arbeiten

Bei der Arbeit mit alten, kranken oder behinderten Menschen ist der Rücken oft starken Beanspruchungen ausgesetzt. Trotzdem lassen sich das Heben und Tragen schwerer Lasten oder die Arbeit in ungünstigen Körperhaltungen in der Pflege nicht immer vollständig vermeiden.

Durch die Beachtung einiger Regeln zum eigenen Arbeitsverhalten (Verhaltensprävention) und eine sinnvolle Anpassung sowie Veränderungen der Arbeitsbedingungen (Verhältnisprävention) können diese Belastungen in Grenzen gehalten und der Rücken entlastet werden.

Inhalt des Seminars ist es, hierzu gemeinsam passende Strategien zu erarbeiten.

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden die Techniken ausführlich demonstriert. Anschließend gibt es ausreichend Gelegenheit, die Techniken an- und miteinander einzuüben, zu reflektieren und auch eigene Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag mit einzubringen und zu bewerten.

Zielgruppe: Mitarbeitende mit pflegerischen Tätigkeiten

Referent

Andreas Fischer, Leitung Therapiezentrum Sozialkontor

Datum

24.9.2021

Zeit

9.30 bis 14.30 Uhr

Ort

SNH
(Senator-Neumann-Haus)

Veranstaltungsorte

Einrichtung

Geschäftsstelle City-Süd

SNH
(Senator-Neumann-Haus)

Klub am Besenbinderhof

Barmbek Basch

DFA (Diakonische Fort- und
Weiterbildungsakademie)

Horner Freiheit

Anschrift

Frankenstr. 5
20097 Hamburg

Heinrich-von-Ohlendorff-Straße 20
22359 Hamburg

Besenbinderhof 62
20097 Hamburg

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Weidestraße 132
22083 Hamburg

Am Gojenboom 46
22111 Hamburg

Haben Sie Fragen zu dem Fortbildungsprogramm?
Wir helfen Ihnen gern!

Inhaltliche Fragen,
Bestätigungen,
Teilnahmebescheinigungen:

Julia Schuckmann
Mirja Danielsen

fortbildung@sozialkontor.de



Impressum

Herausgeber: BHH Sozialkontor gGmbH, Holzdamm 53, 20099 Hamburg,
info@sozialkontor.de, www.sozialkontor.de
Titelbild: athree23/pixabay.com